

# Allgemeine Informationen

## Veranstalter

Projektbüro für Frieden und Interkultur (Kulturamt)  
Evangelisches Forum Annahof  
Interkulturelle Akademie  
Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung e. V.  
Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg

## Der Eintritt ist frei, um Anmeldungen wird gebeten.

Evangelisches Forum Annahof:  
Tel.: 0821.45 04 41 10, E-Mail: sekretariat@annahof-evangelisch.de  
Projektbüro Frieden und Interkultur (Kulturamt):  
Tel.: 0821.324 32 61, E-Mail: friedensstadt@augzburg.de  
INFO unter: www.annahof-evangelisch.de und www.kulturamt.augsburg.de

Religiöse Vielfalt ist ein Kennzeichen moderner Gesellschaften. Es fehlt jedoch an Modellen, wie Menschen mit unterschiedlichen religiösen Bindungen friedlich koexistieren und sich in weltlichen Belangen an von allen anerkannte Standards und Regelwerke halten können. Der Augsburger Religionsfriede war ein erster Versuch, für die Probleme einer religiös heterogen gewordenen Gesellschaft eine rechtliche Lösung zu finden.

Ob sich dieser Ansatz auch für die interreligiöse Situation moderner Gesellschaften anwenden lässt, soll eine neue Tagungsreihe beleuchten. Immer Ende September, also zu den Jahrestagen des Augsburger Religionsfriedens vom 25.9.1555, soll nach den Impulsen gefragt werden, die die Friedensstadt Augsburg für die heutige Situation multikultureller und multireligiöser Diversität geben kann.

Die Tagung steht allen Interessierten offen. Sie richtet sich in besonderer Weise an Entscheidungsträger in Stadt und Verwaltung, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Universität und den zahlreichen zivilgesellschaftlichen Organisationen.

PROF. DR. MATHIAS ROHE (ERLANGEN)  
DR. MARGRET SPOHN (MÜNCHEN)  
REMZI GÜNEYSU (ERLANGEN)  
MATTHIAS GARTE (AUGSBURG)  
PROF. DR. DR. H.C. FRIEDRICH WILHELM GRAF (MÜNCHEN)



Mo. | 26.09. | Tagung

# Religionsfrieden heute – wo Religionsfreiheit weh tut

## Der Augsburger Religionsfriede und die aktuellen Herausforderungen

Montag, 26. September 2011, 14.00 – 21.00 Uhr  
Symposium: 14.00 bis 18.00 Uhr  
(Annahof – Hollbau, Vortragssaal)  
Abschlussvortrag: 19.30 bis 21.00 Uhr  
(Annahof – Augustanasaal)

Im Annahof 4, 86150 Augsburg. Der Abschlussvortrag kann unabhängig vom Symposium besucht werden.



Mit freundlicher Unterstützung



GESELLSCHAFT DER FREUNDE  
DER UNIVERSITÄT AUGSBURG E.V.



## 14.00 Uhr Begrüßung

## 14.15 Uhr Vortrag und Diskussion

Religionsfreiheit – Gleichbehandlung des Islam mit den christlichen Kirchen?

### Prof. Dr. Mathias Rohe

Mit dem Grundgesetz hat sich Deutschland eine säkulare religionsoffene Verfassung gegeben. Sie baut in wesentlichen Elementen auf dem Augsburger Religionsfrieden als einem prägenden Ereignis der deutschen Religionsgeschichte auf. Die Präsenz des Islam im Lande gibt Anlass zur Klärung der Frage, ob das im Hinblick auf die christlichen Kirchen entwickelte System konfessioneller Vielfalt auch in Zeiten eines religiösen Pluralismus in Gleichberechtigung tragfähig ist. Insbesondere die Präsenz des Islam hat Ängste und Debatten ausgelöst. Bedarf es hier neuer Interpretationen und Ausrichtungen?

## 15.15 Uhr Kaffeepause

## 15.30 Uhr Vortrag und Diskussion

Vielfalt in der Stadt – die Gewährleistung gleichberechtigter Teilhabe in der multireligiösen, vielkulturellen Stadtgesellschaft

### Dr. Margret Spohn

Welche Rolle kommt Kommunen, die säkulare Einrichtungen sind, in Fragen des interreligiösen Dialogs zu? Dürfen sie überhaupt tätig werden? Wenn Kommunen in diesem Bereich aktiv werden, kann es nicht um die Diskussion religiöser Fragen gehen, sondern darum, Wege und Zugänge zu religiösen Menschen in der Stadtgesellschaft zu finden. Letztendlich geht es darum, für alle, auch unabhängig vom religiösen Bekenntnis, eine gleichberechtigte Teilhabe zu gewährleisten. Die Referentin stellt die Sichtweise der LH München in diesen Fragen vor.

## 16.30 Uhr Kaffeepause

## 16.45 Uhr Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung

Die aktuellen Herausforderungen für die Stadt des Religionsfriedens  
Matthias Garte, Remzi Güneysu, Prof. Dr. Mathias Rohe, Dr. Margret Spohn

Moderation: **Prof. Dr. Christoph Weller (Universität Augsburg)**

## 18.00 Uhr Abendessen

## 19.30 Uhr Vortrag

Die Kunst der Unterscheidung

### Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Wilhelm Graf

Religiöse Vielfalt ist keineswegs erst das Kennzeichen der Gegenwart. Schon immer gab es Gesellschaften und Kulturen, in denen Menschen ganz unterschiedlicher religiöser Herkunft und mit höchst gegensätzlichen moralischen Gewissheiten und ethischen Überzeugungen mehr oder minder friedlich zusammenlebten. Vielfalt ist ein großer Gewinn, wenn es denn gelingt, in aller Diversität und Verschiedenheit erkennbare Regeln zu vereinbaren, die für alle – unbeschadet ihrer Herkunft und je besonderen Glaubensgewissheit – gelten sollen.



**Prof. Dr. Mathias Rohe**, Jurist und Islamwissenschaftler, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Universität Erlangen-Nürnberg, gilt als einer der besten deutschen Kenner des islamischen Rechts in Deutschland.



**Dr. Margret Spohn**, Dipl. Interkulturelle Pädagogin, Dipl. Soziologin, Stelle für interkulturelle Arbeit der Landeshauptstadt München, dort u. a. zuständig für die Unterstützung der interkulturellen Öffnung in den Bereichen Arbeit und Wirtschaft.



**Remzi Güneysu**, Islamische Religionsgemeinschaft Erlangen e. V., Islamforum Bayern, Träger der Integrationsmedaille, Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Kultusministerium für die Vorbereitung und Durchführung des Islamischen Religionsunterrichts in Erlangen.



**Matthias Garte**, Koordinator der Fachstelle Integration und Interkulturelle Arbeit der Stadt Augsburg im Referat Oberbürgermeister, dort verantwortlich u. a. für das Weißbuch der Stadt Augsburg „Eine Stadt für alle“ und für das Kommunale Islamforum Augsburg.



**Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Wilhelm Graf**, Evangelischer Theologe, Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie und Ethik an der Universität München, Ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, zahlreiche kritische Veröffentlichungen in nationalen und internationalen Medien.